

Akt IV, Str. 22 s. Lenz im *App. cr.* zu d. St. Ausserdem steigern sie gewisse Adverbien, die entweder in der klassischen Sprache nur noch als Präfixe gelten, durch Anhängung von तरा und तमा aber wieder zur Selbständigkeit gelangen (सुतरा *Çāk.* 65, 17. *Mṛik'h.* 241, 2. नितरा *Mṛik'h.* 267, 5. *Bhartr.* II, 15. अतितरा (vgl. अतीव) *Sāh. Darp.* S. 46, Z. 3) oder die der adjektivischen Form (wie बहु) entbehren und darum keine regelmässige Steigerung (mit तरं und तमं) zulassen, als: उच्चैस्तारा *Pān.* 1, 2, 35. अलंतरा u. s. w. — d. अयं गणः «diese Anzahl» d. i. एते त्रयः diese drei, nämlich der junge Duftelephant, die junge Schlange und der junge Herrscher. Auch wenn गुण für गण, die häufig in dieser Bedeutung mit einander wechseln, gelesen wird, so ist's immerhin nicht *Tugend*, sondern *Reihe* d. i. diese 3 der Reihe nach genannten, vgl. मुक्तागुण = Perlenreihe *Megh.* 47 und unten Str. 157.

Z. 15. Die Handschr. und Ausgg. तालव्य, s. zu 77, 10.

Z. 17. 18. B. P उच्यताममात्यपर्वतः, die andern wie wir. —

B संप्रियतां, *Calc.* संब्रियतां, beides Versehen. — *Calc.* आयुष्मतो für आयुषो der übrigen. — *Schol.* संब्रियतां क्रियतां ।

Parvata heisst ein Rishi und Freund Narada's.

Z. 20. 21. B. P नु und भोः fehlen. — Die *Calc.* lässt auf संपातः die scenische Bemerkung निपुणामवलोक्य folgen, B hat dafür nur निवृष्य, A. P kennen beides nicht.

S. 86.

Str. 157. a. B. P निकर् für निकष der andern. — b. B. P शशिकरा । P यत्न statt वीत । — c. *Calc.* मुक्ताफल, alle andern मुक्तागुण । *Calc.* संभृतयौवनं, B. P संभवसंभृतं, A. C